

# Zwei Marken auf einmal geknackt

Triathlon: Wettbewerbe des SC Altwarmbüchen – Der See kommt bei 530 Athleten gut an



Eine halbe Stunde nach dem Wettbewerb über die olympische Distanz stürzen sich auch die Teilnehmer am Volkstriathlon in die Fluten.

Plümer

## Ergebnisse

### Kinder-Triathlon (0,1 – 2,5 – 0,4 km):

1. (1. Schüler C) Jan Stolpe (SC Altwarmbüchen) 15:14, 2. (1. Schülerinnen C) Anneliese Schmidt (Laufen gegen Leiden) 15:18, 4. (2. Schülerinnen C) Neele Fredrich (ohne Verein) 16:09, 6. (3. Schülerinnen C) Yuki Klement 15:56, 7. (4. Schüler C) Fabian Trippner (beide SCA) 17:03, 11. (6. Schüler C) Anton Gebhardt (ohne Verein) 17:18;

### Jugend-Triathlon (0,2 – 7,2 – 2,4 km):

1. (1. Schülerinnen A) Marit Reckmann (SV Nienhagen) 33:48, 4. (2. wJB) Raja Forßmann (TSV Anderten) 35:17, 5. (2. mJB) Leonhard Schwarz (WSV Altwarmbüchen) 35:44, 6. (1. Schüler A) Leon Reinke (SC Altwarmbüchen) 35:49, 10. (4. mJA) Darius Dölle (TSV Isernhagen) 36:47

VON  
MATTHIAS ABROMEIT

Der Altwarmbüchener Triathlon hat spätestens nach der 4. Auflage ein Stein im Brett – bei den Athleten, beim Verband und bei Gemeinde sowie den Sponsoren. Alle haben an einem Strang gezogen. 530 Meldungen, mit denen der SC Altwarmbüchen gleich zwei Hunderter-Marken übersprungen hat, haben das Rennen zu einem Event werden lassen.

Nach den Kinderrennen am ersten Tag sorgte auf der olympischen Strecke ein Starter für Furore. Sven Kiene von Hannover 96 drehte auf – besonders auf der Radstrecke. „Die hat ihm gefallen. Vollkommen abgesperrt, da konnte er Druck machen“, berichtete Eckhard Bade. Wie viel Druck wurde dem Organisator erst viel später bewusst. Nach dem abschließenden Lauf kam Kiene nach 1:56:49 Stunden ins Ziel. „Gefühlt dachte ich,

es seien fünf Minuten Vorsprung. Das fand ich schon viel.“ Es waren noch mehr: Kiene nahm Teamkollege Emanuel Strüber (2:07:46) fast elf Minuten ab.

Die besten Lokalmatadore, Kai Biemann (9./2:11:12) aus Burgdorf und der Langenhagener Sascha von der Hellen (10./ 2:13:39), lagen noch weiter zurück. Frauensiegerin Dana Wagner (2:13:57) lag ebenfalls fast

sieben Minuten vor dem Rest des Feldes.

Voll waren auch die Felder der Volkstriathleten. In zwei Startgruppen gingen die 270 Teilnehmer in das Rennen. Der Ausgang war lange offen. Katharina Hinz (TSV Anderten/1:12:11) musste zittern, als Lokalmatadorin Tina Gebhardt (Gymnasium Isernhagen/1:12:55) auf der Laufstrecke immer dichter herankam. Der Hamelner

Scott (1:00:56) hängte Clemens Hübler (96/1:01:33) erst beim Laufen ab.

Wohl fühlte sich in Altwarmbüchen auch Verbandspräsident Wilfried Barkschat. „Er meinte, dass er in Niedersachsen kaum eine Veranstaltung kennt, die so gut promotet und organisiert war. Jedenfalls sind wir jetzt in der Lostrommel für die Liga-Rennen 2017“, berichtete Bade.

## 9. OUTDOORSCHWIMMEN

### Schomburg Schnellster über 5000 Meter

Der kleine, aber ältere Bruder der Triathlon-Veranstaltung am See ist das Outdoor-Schwimmen. Bereits zum 9. Mal stürzten sich die Langstrecken-Spezialisten in das Altwarmbüchener Wasser, rund 60 Athleten nahmen diese Strapazen auf sich.

Für Familie Schomburg aus Langenhagen war das

aber keine große Aufgabe. Als Ausdauersportler sind sie viele Schwimm-Kilometer gewohnt. Jonas Schomburg war auf der 5000-Meter-Distanz der Schnellste. Die Nummer 56 der Triathlon-Weltrangliste stieg nach 1:02:50 Stunden mit großem Vorsprung aus dem Wasser. Hinter Clemens Erdmann

(SC Steinhagen/1:11:33) kamen Bruder Lasse Schomburg (1:11:41) und Vater Arnd Schomburg (1:20:44) auf die Plätze drei und vier.

Hendrik Gremmel (Hannover 96/35:32) und Lena Sophie Klar (Waspö 98/36:51) sicherten sich die Siege auf der 2500-Meter-Distanz. mab